



Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:
Kursprogramm der
Volkshochschule

Jahrgang 24/Nr. 9

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

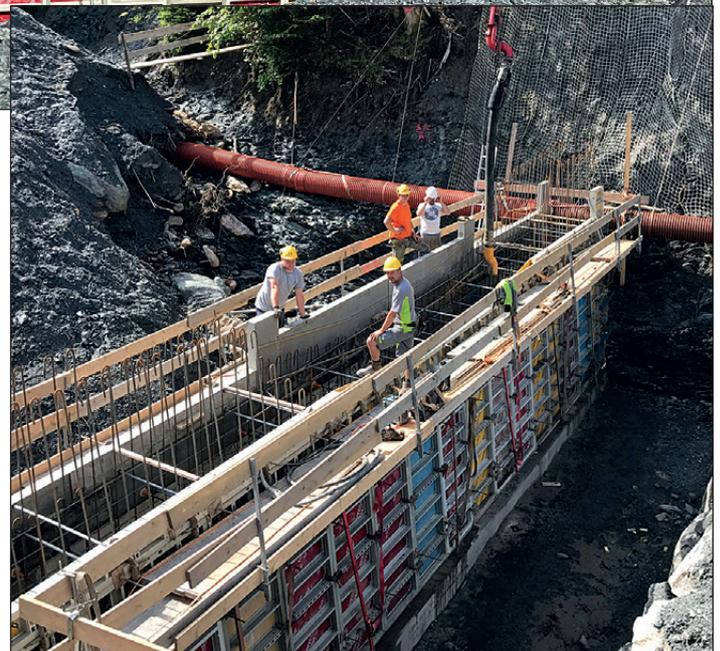
September 2020

Köglerbach wird gezähmt



Nach den großen Wildbachverbauungsmaßnahmen am Gänzbach (siehe auch Seite 5) und am Walsenbach sowie am Oberlauf des Ehrenbaches wurde heuer mit der Verbauung des letzten noch ungesicherten Teilstücks des Köglerbaches begonnen. Im Bereich Zephyrau werden sechs Konsolidierungssperren in Beton mit seitlichen Leitwerken mit Vorgrundsicherung in Grobsteinschichtungen errichtet.

Zusammen mit den bereits bestehenden Gerinneregulierungen im Unterlauf, weiteren vorhandenen Sperrenstaffelungen sowie zwei Geschiebestaubecken mit Ablagerungsbecken wird nach Beendigung der sich über zwei Jahre erstreckenden Bauarbeiten auch der Bereich Köglergraben vor Hochwasser geschützt sein. Von den Herstellungskosten in Höhe von rund 1 Million Euro muss von der Stadtgemeinde Kitzbühel 22 % aufgewendet werden. Die Verbauungsmaßnahmen am Walsenbach konnten heuer nach siebenjähriger Bauzeit beendet werden.



Fotos: Markus Reitenwänder



STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat

Juli 2020

Die letzte Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause fand am **Montag, 13. Juli**, im Saal der Neuen Mittelschule/Musikschule statt. Unter dem Tagesordnungspunkt **Anträge und Berichte des Bürgermeisters und des Stadtrates** standen eingangs zwei **Kaufverträge** mit einheimischen Siedlungswerbern im Bereich **Sonngrub** zur Beschlussfassung an. Beide Kaufverträge, die wie üblich ein Wieder- und Vorkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde Kitzbühel beinhalten, wurden einstimmig beschlossen.

Ebenfalls zu einer einstimmigen Beschlussfassung kam es bei einem **Raumordnungsvertrag** für ein geplantes Bauvorhaben im Bereich **Gundhabing**. Die Einräumung eines 30jährigen Vorkaufsrechtes zugunsten der Stadtgemeinde Kitzbühel ist ebenfalls Vertragsgegenstand. Die für die Errichtung eines Wohnhauses nötige Umwid-

mung des Grundstücks von Freiland in Wohngebiet erfolgte im Referat für Bau- und Raumordnung ebenfalls einstimmig.

Im Zuge der Sanierung und Neugestaltung der Jochberger Straße wurde mit dem Besitzer der Liegenschaften Jochberger Straße 1 und 11 eine schriftliche **Nutzungsvereinbarung** für die Parkbuchten vor den Häusern abgeschlossen. Da die Gehsteige auf dessen Privatgrundstücken verlaufen, wird mit der Vereinbarung im Wesentlichen geregelt, dass für die Liegenschaft Jochberger Straße 1 wie bisher zwei Parkkarten und für die Jochberger Straße 11 zwei Parkplätze zur Verfügung gestellt werden. Die vorliegende Nutzungsvereinbarung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt teilte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler mit, dass aufgrund der Empfehlung des Landesrechnungs-

hofes die **Betriebssatzung der Stadtwerke Kitzbühel** überarbeitet werden musste. Die vom Ausschuss für Stadtwerke, E-Mobilität und städtische Medien genehmigte Betriebssatzung wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten wieder vier Wohnungen an einheimische Wohnungswerber vergeben werden. Alle Beschlussfassungen erfolgten einstimmig.

Die einstimmigen Beschlussfassungen setzten sich auch im gesamten **Referat für Straßen und Verkehr** fort, standen doch hauptsächlich **Verordnungen für Kurzparkzonen**, wie auch für **Halte- und Parkverbote** auf der Tagesordnung.

Verordnet wurde eine Kurzparkzone auf der **Josef-Pirchl-Straße** stadtauswärts bis zum Bereich Postamt (ausgenommen vor der Kirchenstiege) und für die Verbindungsstrecke zur Wegscheidgasse sowie auf dem Parkplatz südlich des Hauses Josef-Pirchl-Straße 31.

In der **Florianigasse** wurde vor dem Haus Nr. 11 eine gebührenfreie Kurzparkzone und vor dem Haus Nr. 15 ein Halte- und Parkverbot verordnet.

Im **Schulpark** wurde ein Halte- und Parkverbot in Verbindung mit einer Abschleppzone in der Feuerwehrzone verordnet.

Ebenfalls in Verbindung mit Abschleppzonen wurden Halte- und Parkverbote im Hof der Volksschule sowie am Faistenbergerweg (Bezirksgericht) verordnet.

Die letzte Beschlussfassung in diesem Referat betraf eine geringfügige **Grundabtretung** (26 m²) im Bereich Pfarrrau durch die Kitzbühel Park Residences GmbH an das öffentliche Gut. Hiezu wurde ein Betrag von € 20,- pro m² als Ablöse vereinbart.

Die Beschlussfassungen im **Referat für Bau- und Raumordnung** konnten bereits den Kundmachungen auf der Amtstafel sowie der Homepage der Stadt Kitzbühel entnommen werden.

Wie üblich schloss die Sitzung mit vertraulichen Personalangelegenheiten.



Mit der Fertigstellung der thermischen Sanierung des Gebäudekomplexes der Neuen Mittelschule konnten die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen beendet werden. Vom Umweltministerium wurden jetzt auf Antrag durch die Stadt Umwelt-Fördermittel in Höhe von 216.425,- Euro an die Stadtgemeinde Kitzbühel ausbezahlt. Zudem bedankt sich das Umweltministerium, weil die thermische Gebäudesanierung einer Entlastung unseres jährlichen Klimas um 246 Tonnen CO₂ entspricht.

Foto: Obermoser



STADTAMT KITZBÜHEL/TIEFBAUAMT

Sanierung Kreuzungsbereich Gries – Hammerschmiedstraße – Traunsteinerweg

Bedingt durch die Corona-Krise konnte heuer das Straßensanierungsprogramm nicht so umgesetzt werden, wie ursprünglich geplant. Eine wichtige Verbesserungsmaßnahme vom Gries kommend im Kreuzungsbereich Hammerschmiedstraße – Traunsteinerweg wurde aber noch vor Schulbeginn begonnen. Durch den Umbau der Kreuzung wird der Verkehr aus dem Gries kommend entschleunigt. Zusätzlich werden farblich gestaltete Fußgänger-Übergänge errichtet. Dies ergibt eine erhöhte Sicherheit am Schulweg in Richtung Bushaltestelle Hammerschmiedstraße.

Ebenfalls für mehr Sicherheit wird eine neue Beleuchtung im Kreuzungsbereich sowie die Beleuchtung der Schutzwege sorgen. Zudem wird der Verlauf des Gehsteigs beim Gasthaus Holzers in die Graggauasse verbessert. Abgerundet wird das Sanierungsprogramm in die-



Durch die Straßensanierungsarbeiten gibt es auch Verbesserungen für Fußgänger und mehr Sicherheit am Schulweg.
Foto: Obermoser

sem Bereich durch die Sanierung der Asphaltdeckschicht am Traunsteinerweg bis zur Kreuzung Wagnerstraße. Zu Beginn der Arbeiten wurden von den Stadtwerken im Kreuzungsbereich Strom-, Internet- und Beleuchtungskabel neu verlegt.

Weiteres Sanierungsprogramm im Herbst

Ab Mitte September wird in der Unteren Gänsbachgasse eine neue Asphaltdeckschicht aufgebracht und ein Teil des Gehsteigs erneuert. Ebenfalls saniert wird die Obere Gänsbachgasse sowie der Geh-

steig vom Kirchplatz bis zur Franz-Reisch-Straße. Saniert wird auch die Josef-Pirchl-Straße vom Tiefenbrunner bis zur Kirchenstiege. Geplant ist auch noch die Neupflasterung des Innenhofes bei der Bezirkshauptmannschaft.



Wenn ein Straßenabschnitt saniert wurde, dann kann man sich sehr rasch nicht mehr daran erinnern, wie es vorher ausgesehen hat. Diese beiden Bilder zeigen die Ausfahrt Florianigasse in den Kreuzungsbereich Jochberger Straße/Bichlstraße. Ein von der Straße abgegrenzter Gehweg sorgt jetzt für mehr Sicherheit für Fußgänger. Zudem ist jetzt der Fahrbahnverlauf durch das Aufmalen von Mittellinien besser ersichtlicher. Komplettiert wurden die Sanierungsmaßnahmen durch die Aufbringung einer neuen Asphaltdeckschicht.

Fotos: Rettenwander



Küche im Altenwohnheim weiter auf Erfolgskurs

Wie bereits in der Stadtzeitung vom Oktober 2019 berichtet, erhielt das Altenwohnheim Kitzbühel ein Zertifikat für die ausgezeichnete Heimküche. Nach der sogenannten „Kessel-Methode“, initiiert von Peter van Melle, erreichte die Altenwohnheim-Küche bereits im ersten Jahr vier von fünf möglichen Kesseln sowie fünf grüne Blätter für den hervorragenden Öko-Faktor.

Mit diesem Erfolg gab sich die Küchencrew aber nicht zufrieden und feilte auch weiterhin am Qualitätsmanagement. Beeindruckt von diesen Bemühungen zeigte sich auch Initiator van Melle, der sich kürzlich im Altenwohnheim einfand und Küchenchef Markus Windbichler



Peter van Melle, Initiator des Zertifizierungsprogramms nach der „Kessel-Methode“, übergibt das Zertifikat an Küchenchef Markus Windbichler.

Foto: AWH

er ein neues Zertifikat überreichen konnte. Mit 19,80 (von 20 möglichen) Kessel-

punkten befindet sich die Küche des Altenwohnheimes mittlerweile unter den Top 10 (Rang 8) von rund 400 zertifizierten Betriebsküchen. Nur sieben Großküchen haben bisher die höchste Punkteanzahl von 20 erreicht, darunter aus Tiroler Sicht das Vinzenzheim in Neustift und das Regional Altenwohnheim in Schwaz.

Stolz über die Verleihung zeigten sich neben der Kü-

chencrew und Altenwohnheim-Geschäftsführer Mag. Wolfgang Zeileis mit Pflegedienstleiterin Silvia Huber-Hölzl auch Sozialreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger.

Küchenchef Windbichler sieht dieses neue Zertifikat nicht als Ruhekitz an, sondern ist auch weiterhin bemüht, Essen auf hohem Niveau für die Bewohner des Altenwohnheimes zuzubereiten.



*Bereits im Juli konnte **Maria Riedmann** bei guter Gesundheit ihren **100. Geburtstag** feiern. Geboren als **Maria Auer** verbrachte sie ihre ersten Lebensjahre mit ihrer Mutter und den Großeltern auf dem Bauernhof Vorderried in Westendorf. Mit neun Jahren übersiedelte sie mit ihrer Mutter nach Kitzbühel. 1944 heiratete die Jubilarin **Johann Riedmann**, dem sie sieben Kinder gebar. Da sie auch in ihrem hohen Alter noch immer regelmäßig Messen in der Kirche besucht, feierte Pfarrer Mag. **Michael Struzynski** an ihrem Geburtstag eine Dankmesse. Als Gratulanten fanden sich auch Bürgermeister **Dr. Klaus Winkler** und Pfarrgemeinderätin **Maria Stern** ein.*

Hundehaltung – Nachweis einer Ausbildung nötig

Mit der Novelle zum Landespolizeigesetz wurden mit Ende Jänner 2020 auch neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden eingeführt. Erstmals einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt. Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen. In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde jedenfalls mit Leine und Maulkorb zu führen. In welchen weiteren Gebieten im Ortsgebiet von Kitzbühel Leinenzwang gilt, ist der städtischen Homepage www.kitzbuehel.eu unter Bürgerservice/Verordnungen zu entnehmen.

Hundehalter, die erstmals einen Hund in der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung in Form eines Kurses vorlegen. Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuches trat bereits mit 1. April 2020 in Kraft. Kurse werden am WIFI angeboten.

Abschlussbericht Gänsbachverbauung

Eines der größten Wildbach-Verbauungsprojekte in Kitzbühel war neben der heuer fertiggestellten Verbauung des Walsenbaches das Sanierungsprojekt am Gänsbach. Das Hauptgerinne des Gänsbaches teilt sich in die fünf Einzugsgebiete Hausberg-, Seidlalm-, Hohegg- und Schattberggraben sowie die Rote Rinne ein.

Der Gänsbach verursachte wiederholt Vermurungen im Stadtgebiet, weshalb schon im vergangenen Jahrhundert durch private Interessenten Verbauungstätigkeiten gesetzt wurden. Seit 1920 wird der Gänsbach durch die Wildbach- und Lawinerverbauung betreut. Das letzte Verbauungsprojekt wurde von 2007 bis 2015 umgesetzt (die Stadtzeitung hat ausführlich darüber berichtet). Kürzlich waren Vertreter der Wildbachverbauung unter Leitung von Sektionsleiter DI Gebhard Walter und Gebietsbauleiter DI Andreas Haas vor Ort, um mit Vertre-



Sektionsleiter DI Gebhard Walter und Gebietsbauleiter DI Andreas Haas (2. und 4. von links) mit Mitarbeitern der Wildbachverbauung bei der Besichtigung der Gänsbachsperrern mit Vize-Bgm. Ing. Gerhard Eilenberger und Michael Steixner (von rechts).
Foto: Obermoser

tern der Stadt die abschließende Kollaudierung durchzuführen. Insgesamt wurden in der neunjährigen Bau- phase gut 4,7 Millionen Euro investiert. Auf die Stadt Kitzbühel entfiel dabei ein Anteil in der Höhe von etwas mehr als 1,2 Millionen Euro. Wobei zusätzliche Ausgaben

für Sofortmaßnahmen nach Unwetterschäden im Jahr 2002 in Höhe von 14.000,- Euro sowie Kosten für Schadensereignisse nach den Juni-Hochwässern im Jahr 2013 in Höhe von 32.350,- noch hinzugekommen sind. Bei einem abschließenden Lokalaugenschein vor Ort

konnten sich Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger und Michael Steixner, der zuständige Mitarbeiter im städtischen Bauhof, einen Überblick über die gelungene Verbauung verschaffen. Durch den Bewuchs haben sich die Sperrern bereits bestens in die Natur eingefügt.



Mit der Sanierung der bestehenden Achenverbauung wurde bereits im Jahr 2016 begonnen. Insgesamt wird die Sanierung in zwanzig Abschnitte geteilt und nach Prioritäten gereiht. Heuer und im nächsten Jahr wird der Bereich von der Bahnhofsbücke flussabwärts bis zur Höhe Stadtbauhof auf einer Länge von rund 800 Metern saniert. Die Gesamtkosten für diesen Bereich betragen 300.000,- Euro, wobei ein Drittel von der Stadtgemeinde finanziert werden muss. Von den Bauhofmitarbeitern wurden im Vorfeld die Sanierungsarbeiten im Wege stehende Bäume und Sträucher entfernt. Neupflanzungen sind hier geplant. Als Absturzsicherung wurde zudem ein Zaun errichtet, wie im rechten Bild ersichtlich ist.

Fotos: Rettenwander, Winkler



Schwimmkurs für die künftigen Taferlklassler

Schwimmen gelernt und geübt wurde an vier Tagen. Im Sportbecken in der Aquarena wurde in einem abgegrenzten Bereich fleißig geübt. Der Spaß beim Gratis-Schwimmkurs, finanziert von der Stadtgemeinde Kitzbühel und der Raiffeisenbank Kitzbühel, stand bei den Kindern im Vordergrund.

Wie das mit den Froschbeinen funktioniert und wie komme ich Kopf-voraus über die „Regenbogen-Rutsche“, das und vieles andere erklärte das Team von SchwimmKitz. Anne Götzendorfer und ihre vier Trainerinnen vermittelten den Kindern neben der richtigen Technik, wie man sich über Wasser hält, auch wie viel Spaß Bewegung im Wasser macht. In Kleinstgruppen wurde geschwommen, getaucht und gesprungen.

All jene Kinder, welche keinen Sportpass hatten, durften dank der Bergbahn Kitzbühel gratis ins Hallenbad.



Familienreferentin GR Mag. (FH) Andrea Watzl mit den Bergbahn-Vorständen Mag. Anton Bodner und Walter Astl sowie Kindergarten-Leiterin Monika Schönsigibl und Schwimmtrainerin Anne Götzendorfer (vorne von links).

Foto: Stugk

Zum Abschluss gab es noch eine Medaille als Belohnung, eine Teilnehmerurkunde und ein Sumsi-Package von der Raiffeisenbank sowie ein Eis vom Restaurant „Naturtalent“ für die fleißigen Schwimmer. Das Resultat der Zeit im

Wasser kann sich sehen lassen: „Ich kann jetzt schwimmen!“, „Ich war zum ersten Mal in der Aquarena“, „Es machte so viel Spaß!“, „Ich kann schon ganz weit tauchen“, war zu hören. Ganz viele, stolze und be-

geisterte Kinderaugen sowie dankbare Eltern waren der Lohn für alle an diesem Projekt beteiligten Partner, welche unisono erklärten, diese Initiative auch im nächsten Jahr für Kitzbühels Kinder weiterführen zu wollen.

Tagesmütter – Plätze frei

Solidarität bewegt.



Sozial- u. Gesundheitsprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg
Tel. 0 53 56 / 752, 80

Bei unserer Tagesmutter Anita Kunst in Kitzbühel sind noch Betreuungsplätze frei! Anita wohnt am Bichlnweg und als langjährige Tagesmutter mit viel Erfahrung sind die Kinder bei ihr bestens aufgehoben.

In Begleitung ihres Hundes geht sie so viel wie möglich an die frische Luft mit den Kindern. Bei Anita wird jeden Tag frisch gekocht.

Auch bei den Betriebstagesmüttern des Altenwohnheimes und Sozialsprengels sind noch Plätze zu vergeben. Besonders die Aller kleinsten fühlen sich in der häuslichen Umgebung wohl, denn wie in einer Familie können größere und kleinere Kinder gemeinsam spielen.

Tagesmütter/-väter betreuen Kinder von 0 bis 14 Jahren in Kleingruppen bis zu 4 Kindern und die Tagesmutter kann auf jedes Kind einzeln eingehen. Betreuungszeiten können fix oder flexibel vereinbart werden, je nachdem wie es die Arbeitszeiten der Eltern erfordern.

Sie können jederzeit auf einen Schnuppertermin vorbeischauen und Anita persönlich kennenlernen. Rufen Sie uns einfach an: 05356/75280-580 oder schauen Sie auf unsere Homepage: www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter.html



Pause in der Öffentlichen Bücherei

Die Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus hält die übliche, kurze Sommerpause heuer von Montag, 14. bis Montag, 28. September. Die Leserinnen und Leser werden eingeladen, sich rechtzeitig mit Lesestoff zu versorgen. Die gut ausgestattete Bücherei steht jedermann zur Verfügung. Geöffnet ist am Montag und Mittwoch, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Neue Leser sind herzlich willkommen, die Freihandbücherei zu nützen oder sich fachfraulich beraten zu lassen.

Eine spannende Zeit bei der (Jugend-)Feuerwehr

Von den Feuerwehren Kitzbühel und Lienz ist überliefert, dass dort schon lange vor der offiziellen Gründung von Jugendfeuerwehren Jugendarbeit geleistet wurde. In Kitzbühel legte man auf die Ausbildung der Feuerwehrjugend immer schon großen Wert.

Die Kinder der „GÄNSBACHFEUERWEHR“ erlernten schon vor vielen Jahrzehnten bereits in jungen Jahren den Umgang mit Schlauch und Strahlrohr.

Seit 1994 werden jede Woche Kinder spielerisch für den späteren „Aktivstand“ gut vorbereitet. Die Jugendlichen können ab dem Erreichen des 12. Lebensjahres der Feuerwehr beitreten und ab Vollendung des 15. Lebensjahres als „aktives Mitglied“ in die Einsatzmannschaft überstellt werden.

Wissen, Spaß, Action und



Die Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr ist interessant und actionreich.

Fotos: Michael Engl

Sport: Das alles bietet die Feuerwehrjugend in einer Gemeinschaft. **Zu sehen ist dies in einem eigens produzierten Beitrag auf Kitz-TV.** Wer über kein Kabelfern-

sehen der Kitzbüheler Stadtwerke verfügt, kann sich den Beitrag auch auf der Homepage von Kitz-TV (<https://www.kitz-tv.at>) ansehen sowie auf der Facebook- oder YouTube-Seite von Kitz-TV.

Verstärkung gesucht

Die Feuerwehr Kitzbühel sucht immer wieder engagierte und pflichtbewusste junge Männer und Frauen, gerne auch Quereinsteiger, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit unserer Stadt stellen. Ziel des Kitz-TV-Beitrag war es, Jugendliche mit dem Film auf die vielen Möglichkeiten bei der Feuerwehr aufmerksam zu machen, um sie in Zukunft vielleicht als Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr begrüßen zu können.

Feuerwehr sorgt für Sicherheit

Seit beinahe 150 Jahren sorgt die Feuerwehr Kitzbühel für die Sicherheit in unserer Stadt und deren Umgebung. In den letzten Jahrzehnten haben sich Aufgaben und Anforderungen grundlegend geändert. Mittlerweile

überwiegen technische Einsätze, die Bekämpfung von Bränden beinhalten nur einen Bruchteil der Gesamteinsätze.

Beste technische Ausrüstung ist Voraussetzung für eine effiziente Hilfeleistung. Als Stützpunkfeuerwehr für den ganzen Bezirk Kitzbühel sind die Kitzbüheler Feuerwehrkameraden und -kameradinnen jederzeit bestrebt, durch persönlichen Einsatz und fachliche Kompetenz, unseren Mitmenschen in Notsituationen rasch und wirkungsvoll zu helfen.

Herausforderung für Frauen

Immer mehr Frauen interessieren sich für die technisch und körperlich herausfordernde Tätigkeit bei der Feuerwehr. Seit 2005 nehmen sich in Kitzbühel auch Frauen dieser Herausforderung an. Aktuell sind vier von 76 aktiven Mitgliedern weiblich, ein Mädchen ist bei der Jugendfeuerwehr aktiv. Die Kitzbüheler Feuerwehr freut sich natürlich über jede zusätzliche Frau in ihren Reihen.



Die Kitzbüheler Feuerwehr sucht immer wieder engagierte und pflichtbewusste junge Männer und Frauen.



Im Sommer 1965 startete die Bewerbung für die alpinen Skiweltmeisterschaften 1970

Die Begeisterung einer ganzen Stadt

von Oberschulrat Prof. Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Kitzbühels Bemühungen um die Durchführung von alpinen Skiweltmeisterschaften sind zweimal gescheitert. Die „Niederlage“ gegen Bad Gastein für 1958 – Hauptbefürworter war K.S.C.-Obmann **Karl Koller**, der dringende Infrastrukturmaßnahmen erwartete, – wurde sportlich wettgemacht, weil **Toni Sailer** damals drei weitere Goldmedaillen und eine Silbermedaille errang.

Das Bemühen in den Jahren 1965 bis 1967 scheint vergessen zu sein. Dabei versprachen der engagierte Start und die gesamtösterreichische Unterstützung lange einen sicheren Erfolg. Gescheitert ist man nicht am eigenen Einsatz oder an dem präsentierten Programm, sondern an der Sportpolitik innerhalb des Weltskiverbandes FIS, der die Entscheidung in der damals blühenden libanesischen Hauptstadt Beirut traf. Die Länderkonferenz anlässlich des sechzigjährigen Bestandes des Österreichischen Skiverbandes wurde in Kitzbühel am 19. und 20. Juni 1965 durchgeführt, und man feierte gleichzeitig „60 Jahre K.S.C.“ in Erinnerung an die 1905 erfolgte Eintragung des Wintersportvereins Kitzbühel ins Vereinsregister. Von großer Bedeutung für den Kitzbüheler Ski Club wurde die ehrende Aufgabe, sich als Österreichs Vertreter um die alpine Ski-WM 1970 zu bewerben.

Die Tagung wird ein Markstein in der Verbandsgeschichte bleiben, denn eine ganze Stadt hat sie mitgefeiert. Wir danken für die unvergesslichen Tage. Möge diese Begeisterung einer ganzen Stadt ihren Lohn in der Vergabe der Alpinen Skimeisterschaften 1970 an Kitzbühel finden.

Das schrieb **Präsident Dir. Andreas Steiner** nach der Länderkonferenz in Kitzbühel in der Zeitschrift des ÖSV. Der Hauptausschuss des Österreichischen Skiverbandes bestimmte **am 24. Juli 1965 Kitzbühel als österreichischen**

Bewerber für die Alpinen Skiweltmeisterschaften 1970. St. Anton am Arlberg und Schruns-Tschagguns schieden aus. Den Weg geebnet hatten der Gemeinderat und der Ausschuss des Fremdenverkehrsverbandes, die dem Planungs- und Bewerbungskomitee zu gleichen Teilen mindestens S 800.000,- für die Bewerbungsphase zusagten. **Kurt Beranek**, Präsident des Kitzbüheler Ski Clubs, war jeweils einstimmig mit der Bewerbung vor dem ÖSV beauftragt worden. Maßgeblich beeinflusst wurde der Wunsch nach dem bestens abgewickelten (nach der Absage 1964 nachgeholt) Jubiläums-Hahnenkammrennen 1965.

Es gab freilich Bewerber aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Kanada, Japan, Italien, der Schweiz und den USA. Die erforderlichen umfassenden Unterlagen mussten bis Oktober 1965 dem Österreichischen Skiverband vorgelegt werden, damit die Nominierung Kitzbühels bei der FIS fixiert werden konnte.

Als Hauptquartier für das Komitee und den Exekutivvorstand wurden die bisherigen Kassenlokale der Raiffeisen-Bezirkskasse in der Josef-Pirchl-Straße gefunden, die angepachtet werden konnten. Das Bewerbungszentrum wurde kurz vor den Hahnenkammrennen 1966 fertig gestellt und stand für Besucher offen.

Am 26. August 1965 fand im Rathaussaal die erste „Weltmeisterschaftstagung“ der Kitzbüheler Prominenz statt. Vertreter des Landes Tirol war **Prof. Friedl Wolfgang**, der bei den Weltmeisterschaften 1958 in Bad Gastein Generalsekretär gewesen war, dann nach Tirol wechselte und die gleiche

Funktion bei den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck ausübte.

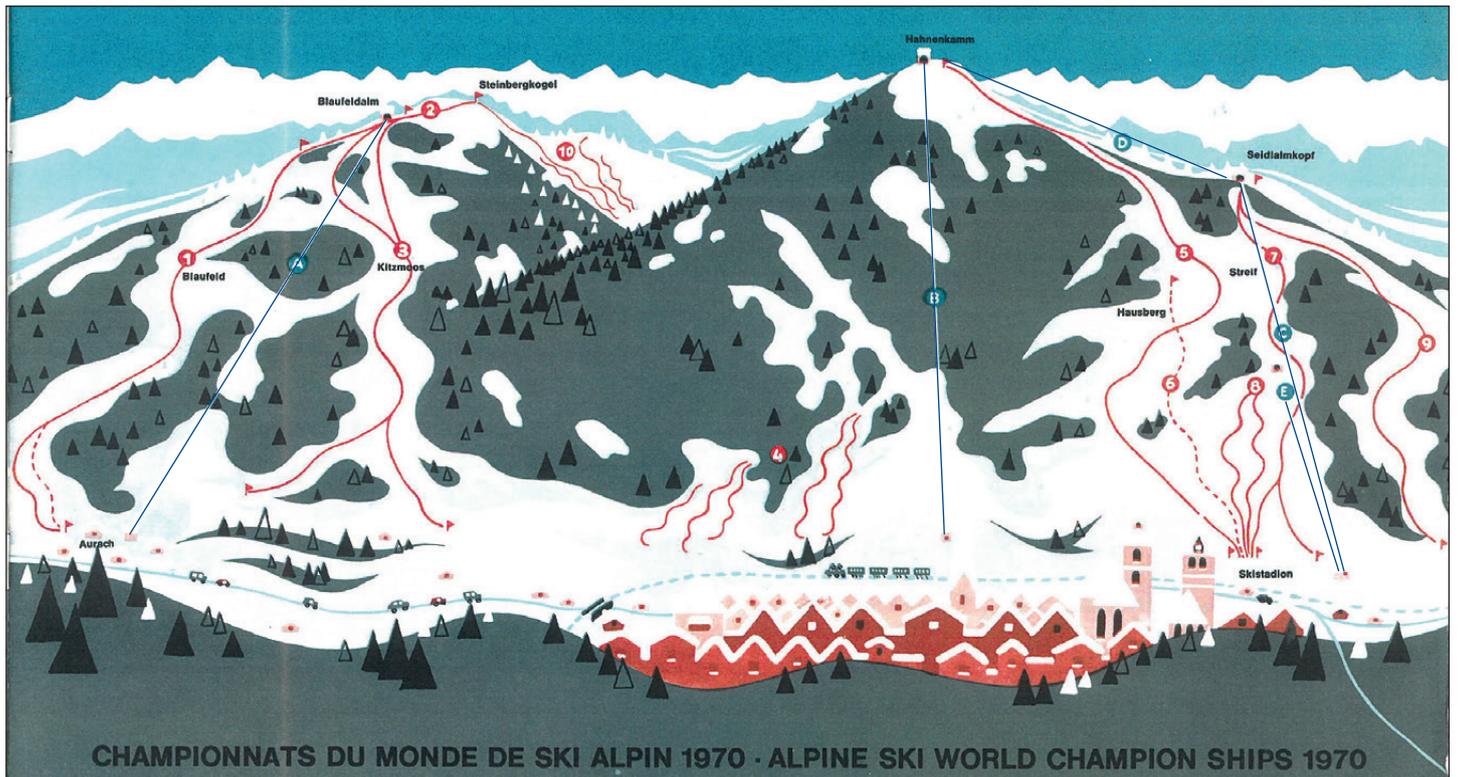
Der damals bedeutende Salzburger Wintersportort Bad Gastein hatte sich durchgesetzt, in Kitzbühel war man enttäuscht. Die Querelen von damals waren aber schon Geschichte. Prof. Wolfgang sollte nach Freigabe durch die Tiroler Landesregierung in den Planungsausschuss aufgenommen werden. Er beeindruckte die Tagung mit dem Satz „Kitzbühel 1970 – eine Weltmeisterschaft ohne Sorgen.“

Prof. Wolfgang stellte die große Verantwortung des Planungs-



Kitzbühel hat sich Mitte der 1960er Jahre für die Alpine Ski-WM 1970 beworben.

Archiv Wirtenberger



CHAMPIONNATS DU MONDE DE SKI ALPIN 1970 · ALPINE SKI WORLD CHAMPION SHIPS 1970

Die geplanten Rennstrecken erstreckten sich vom Steinbergkogel/Blaufeld nach Aurach über Kitzmoos bis zu den bestehenden Abfahrten vom Hahnenkamm. Der „Blaufeldlift“ wurde nie errichtet.

Archiv Wirtenberger

komitees heraus. Wenn ein Ort die Austragung einer Weltmeisterschaft übertragen erhält, dann wirkt diese Aufgabe über die lokalen Verhältnisse hinaus und ergreift ganz Tirol und ganz Österreich. Mit der Austragung kommen Projekte ins Rollen, deren Verwirklichung normalerweise auf Jahrzehnte aufzuteilen wäre. Man muss aber echte Notwendigkeiten von unechten unterscheiden und nicht in den Fehler verfallen, „Sterne vom Himmel“ holen zu wollen.

Dann machte Prof. Wolfgang Vorschläge zur **Verbesserung der Infrastruktur**, die einen Bauboom auslösen sollten: Es **müssen neue Abfahrten geschaffen bzw. bestehende Abfahrten verbessert werden**. Den Abfahrten vom Hahnenkamm sind jene vom Kitzbüheler Horn zur Seite zu stellen, sei es als Reservestrecken, sei es als Ausweichstrecken für das Publikum.

Den Verkehrsverbesserungen ist großes Augenmerk zuzuwenden. **Die Weltmeisterschaft wird den Ausbau des Bahnhofes, den Neubau von Bergverkehrsmitteln, den Ausbau von Zufahrtsstraßen und Autoparkplätzen erforderlich machen.**

Weitere Notwendigkeiten sind ein Fernseh- und UKW-Sender am Kitzbüheler Horn, medizinische Einrichtungen und eine großzügigste Schneeräumung.

Für die Werbung forderte Prof. Wolfgang Intelligenz und Witz. Er stellte vor: Kitzbühel als Land der Skiabfahrten, der Ski-meisterschaften, der Mittelpunkt von 20.000 Fremdenbetten, mit den weltbesten Skirennläufern, den weltbesten Organisatoren und Funktionären. Ein Ort der Ruhe, der Arbeit und des Erfolges.

Für Presse, Rundfunk und Fernsehen müssen schon in der Bewerbungszeit beste Verhältnisse geschaffen werden, Dir. Andreas Steiner, Präsident des Österreichischen Skiverbandes, würdigte eingangs den Einsatz von Kurt Beranek bei

WM-Rennstrecken 1970

- 1 **Damen-Abfahrt, Variante 1**
- 2 **Herren-Abfahrt, Variante 2**
- 3 **Herren-Riesenslalom, Variante 2**
- 4 **Slalom-Trainingshänge**
- 5 **Herren-Abfahrt, Variante 1**
- 6 **Damen-Riesenslalom, Variante 1**
- 7 **Herren-Riesenslalom, Variante 1**
- 8 **Damen- und Herren-Slalom**
- 9 **Damen-Riesenslalom, Variante 2**
Damen-Abfahrt, Variante 2
- 10 **Ausweichstrecken in 1600 bis 2000 m Höhe**

- A **Blaufeldlift**
- B **Hahnenkambahn**
- C **Streifalmsessellift I (Seidlalmkopf)**
- D **Streifalm Sessellift II**
- E **Schleplift Ganslern**



der Tagung des Hauptausschusses in Salzburg. **Der ÖSV werde seine ganze Kraft dafür verwenden, die Kandidatur in Beirut zu unterstützen.** Der Präsident zeigte sich optimistisch für Kitzbühel, weil ein FIS- Kongress genaue Richtlinien über die Ausrichtung von Weltmeisterschaften in die Internationale Wettlaufordnung aufgenommen hatte.

ÖSV-Vizepräsident **Komm. Rat Gotthard Dick** aus Salzburg verwies auf die bevorstehende Eröffnung der Felbertauernstraße, durch die Kitzbühel in den Schnittpunkt einer mächtigen Nord-Süd-Verbindung kommen werde.

Nach einer von Optimismus bestimmten Debatte, die Mitglieder des Gemeinderats und des Fremdenverkehrsverbandes sowie Hotelier **Guido Reisch** und Kurdirektor **Dr. Josef Ziepl** bestritten, wurde der umfangreiche Vorschlag des Kitzbüheler Ski Clubs für den Bewerbungs- und Planungsausschuss verlesen und zur Kenntnis genommen. Dieser Ausschuss trat nie zusammen, wie sich die letzten noch lebenden Mitglieder erinnern, aber viele Mitglieder waren in die Vorbereitungsarbeit eingebunden.

Kurt Beranek war nicht nur Vorsitzender des Bewerbungs- und Planungsausschusses, sondern auch des Exekutivvorstandes. Im großen Ausschuss (40 Männer, davon sieben von Skiverbänden, Landesregierung und Sportpresse) waren insgesamt acht Funktionäre des KSC, im Exekutivausschuss stellten sie sogar die Hälfte der Mitglieder.

Sekretär im Exekutivausschuss wurde **Dipl. Volkswirt Michael Killisch-Horn**. Er wurde bald Leiter des im Bau befindlichen Kurhauses.

Bei der Generalversammlung im Dezember 1965 sagte der langjährige geschäftsführende **Obmann Leopold Pischl**: *Der große Erfolg des Hahnenkammrennens hat den Klub veranlasst, die Bewerbung um die Durchführung der Skiweltmeisterschaften 1970 abzugeben.*

Bei der Alpenländerkonferenz in Genf wurde der Termin für das Hahnenkammrennen 1966 gesichert, zu dem schloss Beranek Verträge mit der Firma Longines ab. Columbia Broadcastings System kündigte erstmals einen 55-Minuten-Fernsehfilm in den USA, in Kanada und Mexiko an. Die Hahnenkammrennen 1966 und 1967 sollten die sportliche Visitenkarte für die Entscheidung der FIS-Delegierten werden.

Der K.S.C. bat für die Hahnenkammrennen 1966 **Bundespräsident Franz Jonas** um die Übernahme des Ehrenschutzes. Kurt Beranek konnte das Ansuchen bei einer Audienz dem Bundespräsidenten Franz Jonas überreichen, die sein Freund, der bekannte Fernsehmann **Dir. Fritz Senger**, erreicht hatte. Kurz danach bestätigte die Präsidenschaftskanzlei, dass sich der Bundespräsident bereiterklärt habe, den Ehrenschutz über das 26. Hahnenkammrennen zu übernehmen und dazu nach Kitzbühel kommen wird. **Es war das erste Mal, dass der Bundespräsident eine Skisportveranstaltung mit dem Ehrenschutz auszeichnete.**

Kurz danach überraschten zwei Aussagen von Klubfunktionären, die aber offenbar kein Echo erhielten. Bei der Generalversammlung 1965 sagte Präsident Kurt Beranek:

Obwohl der Klub von allen Seiten Hilfe bekommt und Hilfe nimmt, muss erwähnt werden, dass eigentlich zehn bis 15 Personen ein Hahnenkammrennen abwickeln.

Der geschäftsführende Obmann Leopold Pischl führte bei gleicher Gelegenheit aus:



Die ehemaligen Räumlichkeiten der Raiffeisen-Bezirkskasse in der Josef-Pirchl-Straße dienten als Hauptquartier für das Bewerbungskomitee.
Foto: Stadtarchiv

Wir erleben immer wieder, dass ein Großteil der Bewohner, selbst Skisportler, ihre Mitarbeit als Zuschauer erfüllt sehen oder gar am Fernsehschirm absolvieren, anstatt sich mit Idealismus dem Klub zur Verfügung zu stellen.

Bei der Hauptversammlung erhielt Präsident Beranek das Ehrenzeichen des TSV und das neu geschaffene Ehrenzeichen für besondere Verdienste mit Brillant durch den K.S.C. Er besaß schon seit 1961 das Ehrenzeichen für besondere Verdienste um den Club. Der bisherige Vizepräsident **Ernst Reisch** verzichtete auf eine Wiederwahl, **Ludwig Feirer** folgte ihm nach. Als Baustein für die Weltmeisterschaften 1966 in Portillo (Chile) war eine in Kitzbühel beschlossene Spende an den ÖSV von S 50.000,- deklariert, geleistet zu je zu einem Drittel vom K.S.C., der Stadtgemeinde und dem Fremdenverkehrsverband, zur Entsendung eines Rennläufers. Das begründete man damit, dass man die Bemühungen unterstützt, die Bewerbe in Chile erfolgreich abzuwickeln, um die nächsten Weltmeisterschaften (in Kitzbühel) zu sichern. (Tatsächlich ging es um die Mitfinanzierung für die österreichische Mannschaft. Damals war der ÖSV finanziell auf schwachen Beinen und brauchte Hilfe zur Entsendung von Rennläufern. Der K.S.C. spendete damals aber auch S 50.000,- für den Krankenhausbaufonds. Die Hahnenkammrennen 1966 wurden erfolgreich durch-



geführt. Beim Presseempfang im Grandhotel waren auch die Präsidenten der FIS-Verbände aus Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Italien dabei. Im „Kitzbüheler Anzeiger“ war dazu zu lesen:

Die Vertreter der ausländischen Skiverbände und die Vertreter des Österreichischen und Tiroler Skiverbandes zeigten sich über die Kitzbüheler Skisportanlagen begeistert. Auch die Organisation wurde als hervorragend gelobt und weiters die Erklärung abgegeben, dass die Stadt Kitzbühel wie keine andere Skistadt dafür geschaffen wäre, eine alpine Skiweltmeisterschaft auszurichten. In gleichen Kreisen wurde ausgedrückt, dass schon das Internationale Hahnenkammrennen einer Weltmeisterschaft gleichkomme, da alle Skinationen zahlreichst vertreten sind.

Auch Bundespräsident Franz Jonas, der dem Abfahrts- und Kombinationssieger **Karl Schranz** auf der Ehrentribüne noch vor Ende des Torlaufs einen Pokal überreichte, der aber nicht der offizielle Siegespreis sein sollte, war von der Organisation begeistert, was aus einem Brief des Kabinettsdirektors an den Bürgermeister hervorging. An Präsident Beranek schrieb er: *Der Herr Bundespräsident hat Ihre Ausführungen über die Planung und die Vorarbeiten für die Durchführung der Internationalen Alpinen Skiweltmeisterschaften 1970 in Kitzbühel mit großem Interesse entgegen genommen und ich darf Ihnen versichern, dass es dem Herrn Bundespräsidenten eine große Freude wäre, wenn Ihre Bemühungen um die Durchführung dieser Weltmeisterschaften von Erfolg begleitet wären.*

Kurz vor dem Hahnenkammrennen fixierte die **Bergbahn AG Kitzbühel bei der Hauptversammlung ihre Investitionen für die Bewerbung um die WM:**

Zur Entlastung der Hahnenkammbahn werden ein **Doppelsessellift von der Kleinen Leiten auf den Seidlalmkopf** und ein **zweiter aus dem Gebiet der Niederen Streifalm zum Waldeköpfl** errichtet. Angedacht war die Verwirklichung noch 1966, spätestens 1967.

Der Lift zum Seidlalmkopf würde gleichzeitig für die geplanten Weltmeisterschaften die Riesenslalomstrecke über das Sinwelköpfl zum Ziel beim Skistadion erschließen.

Gleichzeitig wird der großzügige **Ausbau der Kampenabfahrt** in Angriff genommen werden. Der **Ganslernlift wird voraussicht-**



KSC-Präsident Kurt Beranek mit FIS-Präsident Marc Hodler.

Foto: Stadtarchiv

lich ab 1967 für eine höhere Leistung erneuert.

Auch am Kitzbüheler Horn waren Erneuerungen notwendig: Der Trattalmflift, ein Schlittenlift, der sich in dieser Höhenlage nicht bewährte, wird durch einen **Dreieckslift Trattalm – Alpenhaus – Hornköpfl** ersetzt.

Die Errichtung der **zweiten Teilstrecke des Wagstättilifts in Jochberg** sei, so der Bericht vor der Hauptversammlung, in greifbare Nähe gerückt. Die Erweiterung des Angebots in Richtung Pengelstein erforderte umfassende Vorarbeiten.

Die Erschließung des Steinbergkogels von der Langau oder von Aurach aus muss noch so lange warten, bis es feststeht, dass Kitzbühel tatsächlich die Weltmeisterschaften zur Durchführung übertragen erhält.

Insgesamt stellte sich die Bergbahn AG Kitzbühel auf eine anhaltende Investitionsphase ein.

Im Februar 1966 kam **Finanzminister Dr. Wolfgang Schmitz** zu einem „Jugendparlament“ in den Kolpingsaal. Er besichtigte das Planungszentrum, anerkannte die ernstesten Vorarbeiten und sah keine finanziellen Schwierigkeiten bei der Umsetzung.

Vierzehn Monate vor der Entscheidung in Beirut schien alles bestens für Kitzbühel zu laufen.

Die „Niederlage“ beim FIS-Kongress kam unerwartet, löste aber das Ende der zwölf Jahre währenden Ära Beranek aus. Kurt Beranek wurde im Jahr 1967 zum Ehrenmitglied ernannt, übte aber im Club und beim Hahnenkammrennen keine Funktion mehr aus, Präsident wurde **Toni Sailer**.

Die Entwicklung vor und nach der Tagung in Beirut wird in einem weiteren Beitrag dargestellt.



Bürgermeister Hermann Reisch und KSC-Präsident Kurt Beranek empfangen Bundespräsident Franz Jonas zum Hahnenkammrennen.

Foto: Stadtarchiv



Bauhof-Pensionisten luden zur Abschiedsfeier

Wie bereits berichtet, haben sich heuer zwei langjährige Mitarbeiter des städtischen Bauhofes in die Pension verabschiedet. Stadtgärtner **Ägydius Mettler** (zweiter von rechts) sorgte jahrzehntelang mit seinen herrlichen Blumenarrangements für ein buntes Erscheinungsbild in der Stadt Kitzbühel. Mitte April hatte er seinen letzten Arbeitstag. Kurz darauf folgte **Josef Brunner** (dritter von links), der 25 Jahre lang als umsichtiger Lagerverwalter und zuvor als Tischler im Bauhof tätig war. Ihre gemeinsame Abschiedsfeier holten sie im Sommer nach, bei der auch das Gruppenbild mit den ehemaligen Mitarbeitern entstand. Im Bild rechts sind zusätzlich zu sehen: Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Gemeinderätin Anna Werlberger, Bauhofleiter Hans-Peter Mair, Mariane Brunner und Tiefbau-Leiter Markus Rettenwander (von rechts).

Fotos: Michael Werlberger



Erhöhter Heizkostenzuschuss für den kommenden Winter

Die Landesregierung beschloss in der Sitzung vom 23. Juni 2020 die Richtlinie für den Heizkostenzuschuss des Landes Tirol für die Heizperiode 2020/2021. Der einmalige Zuschuss wurde mit € 250,- pro Haushalt festgesetzt.

Zur teilweisen Abdeckung der durch die verordneten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 angefallenen Mehrkosten wird zusätzlich ein Covid – Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig € 100,- pro Haushalt gewährt.

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses kann noch bis 30. November 2020 angesucht werden.

Für Pensionistinnen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Heizkostenzuschuss des Landes gewährt wurde, ist keine gesonderte Antragstellung erforderlich. For-

mulare für einen Neuantrag liegen im Sozialamt der Stadtgemeinde auf. Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle Personen mit aufrechten Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol.

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **1. Oktober 2020**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



Spannende Arbeit gesucht?

In guten wie in schwierigeren Zeiten:
Für motivierte MitarbeiterInnen, die gerne mit Herz
und Hirn arbeiten, haben wir immer einen coolen,
sicheren Job. Schaut rein auf unsere Homepage
www.stadtwerke-kitzbuehel.at/jobs
und bewirbt euch!





INTERNATIONALE ORGELAKADEMIE

KONZERTE 2020 KITZBÜHEL

EINTRITT FREI!

FREIWILLIGE
SPENDEN

30.08. | **27.09.** | 01.11. | 29.11.

ORGELKONZERTE KITZBÜHEL

1. Preisträger MARIA HOFER WETTBEWERB 18

David KIEFER

Werke von Johann Sebastian BACH,
Georg MUFFAT & Christian Heinrich RINCK

27.09. | 19.00

Stadtpfarrkirche Kitzbühel

WWW.ORGELAKADEMIE-KITZBUEHEL.AT

Künstlerische Leitung: Katharina Königfeld | Sekretariat: Hanspeter Jöchl

0751843000





Im Spiegel von Epochen

Dass nach Monate andauernder, im gegebenen Fall durch die Covid-19-Krise aufgezwungener Abstinenz nicht nur Durst nach Vergnügungen, Urlauben et cetera besteht, Hunger auch nach geistiger Nahrung, z. B. Musik, zeigte sich diesen Sommer deutlich und vor allem erfreulich am erstaunlich guten Besuch diesbezüglicher Veranstaltungen – etwa der jährlich stattfindenden „Kitzbüheler Sommerkonzerte“ – zuletzt aber, am 30. August, auch an einem längst geplanten Orgelabend, als Ersatz für die coronabedingt ausgesetzte „Internationale Orgelakademie“. Nicht nur, dass wieder ein solches Konzert stattfinden konnte; nicht nur, dass ein Programm geboten wurde, das keine Wünsche offen ließ; und schließlich nicht nur, dass mit dem verpflichteten Organisten Stephan Pollhammer ein Wiedersehen, besser Wiederhören mit dem 1. Preisträger des letzten „Maria-Hofer-Wettbewerbs“ gegeben war (solche Wiederbegegnungen haben stets etwas von einer besonderen Note, weil beim Organisten (oder der Organistin) damit auch gemachte Fortschritte ablesbar werden) – handelt es sich doch jeweils um eher junge Musiker, welche als Preisträger aus dem Wettbewerb hervorgegangen sind.

Pollhammer hatte ein Programm gewählt, das so ziemlich alle Facetten vergangener und gegenwärtiger Orgelmusik beinhaltet, d. h. vom späten Barock eines **J. S. Bach** über den Romantiker **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, zu dem bei uns kaum oder nicht bekannten Komponisten **Arno Landmann**, der in abschließenden Variationen sozusagen



Der Organist Stephan Pollhammer begeisterte mit einem facettenreichen Programm.

Foto: Jöchl

die einzelnen Musikepochen durchschritt.

Er begann mit Bachs Präludium und Fuge G-Dur, BWV 550. – Bach wird vielfach und gewiss zurecht mit größtem, musikalischem Ernst assoziiert, und tatsächlich dominieren bei ihm die Moll-Tonarten und diese sind es ja zumeist, welche den stärksten Eindruck hinterlassen – man denke an die oftmals fast zu Tode gespielte, freilich herrliche D-moll-Toccatina und Fuge; oder an die G-moll-Phantasie. Pollhammer zeigte jedoch mit der Wahl des G-Dur-Präludiums einen geradezu freudigen, ungewohnt optimistischen

orem Dei Gloriam“ ist doch das abschließende Allegro! Mit zwei bach'schen Choralvorspielen zum Kirchenlied „Vater unser im Himmereich“ (BWV 636 und 683) leitete Pollhammer dann zum zweiten Teil des dreigeteilten Programms über – mit F. Mendelssohn-Bartholdys Orgelsonate Nr. 6, d-moll, op. 65/6. – Beginnend mit einem reich variierten Choral, welchen Mendelssohn sehr diffizil durch alle nur möglichen Formen des musikalischen Veränderns führt und in einer Fuge fortsetzt, holt der Meister dann zu einem prächtigen, farbenreichen, ja eben romantischen Finale aus. Im Grunde erstaunlich, wie Mendelssohn – zumindest in seinen kirchenbezogenen Werken – eben der Orgelmusik und auch in den Oratorien (er war ja „konvertierter Jude“) in die Geisteswelt des Protestantismus hineinfand; wohl nicht zuletzt geschult am großen Bach.

Schließlich Landmanns Variationen über ein Thema von Georg F. Händel. Wie bereits angedeutet, bringt Landmann hier in phantasievollem Variieren der Melodie sozusagen alle Farben ins Spiel und nicht nur diese; er geht auch in den Tempi und in virtuoseren Passagen bis an die Grenzen des der Orgel Zumutbaren. In einem äußerst eindrucksvollen Finale werden diese Variationen zu einer Art Schluss-Apotheose gesteigert, die besonders und nicht weniger bewies, was Pollhammer kann, aber im Gesamten des Abends auch, wie weit er – um an den Beginn des Konzerts zurückzukehren – was das Bach-Spiel betrifft (die Romantiker spielen sich gewissermaßen von selber) an Reife gewonnen hat.

Hugo J. Bonatti



 **Bundesministerium**
Inneres



FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 3. Oktober 2020, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Spektakuläres Downhill Rennen auf der Streif

Mit der 3. Auflage des inov-8 Descent Race wird der abwechslungsreiche Laufherbst in Kitzbühel am **Samstag, 3. Oktober 2020** mit einem Laufspektakel der besonderen Art gebührend abgeschlossen. Austragungsort dieses einmaligen Events ist die wahrscheinlich bekannteste Rennstrecke im Abfahrtsweltcup – die legendäre Streif.

Mit dem inov-8 Descent Race wird der Hahnenkamm um eine Facette reicher: Downhill-Laufen vom Starthaus über einen ausgeflaggten Parcours bis zum Boden der Mausefalle. Wer die Fliehkräfte seines Körpers schon einmal unter Beweis stellen wollte, hat bei diesem Rennen die beste Gelegenheit dazu.

Zum dritten Mal organisiert Schusterei, Lauf- und Bergsport Überall in Zusammenarbeit mit dem britischen Hersteller inov-8, der Bergbahn AG Kitzbühel und Kitzbühel Tourismus dieses spektakuläre Laufrennen in Kitzbühel, welches am Samstag, 3. Oktober 2020 stattfinden



Steil bergab geht es für die Läufer beim Descent Race auf der Streif.

Foto: Werlberger

wird. An den Regeln und am Grundsatz „Just for fun“ ändert sich auch in diesem Jahr nichts.

„International haben Downhill-Läufe bereits eine weite Verbreitung, lediglich bei uns in den Kitzbüheler Alpen sind diese Bewerbe noch nicht so bekannt. Wir möch-

ten mit dem inov-8 Descent Race Kitzbühel das Angebot für Läufer erweitern und ein internationales Starterfeld für Kitzbühel gewinnen“, schildert Organisator Georg Überall.

Die Anmeldung ist unter www.ueberall.cc bereits geöffnet. Neu ist in diesem Jahr

der stark vergünstigte Früh anmeldetarif bis 15. September 2020 in Höhe von € 10,-. „An erster Stelle steht der Spaß am Laufen und ein unfallfreier Bewerb“, meint Überall, der sich wiederum auf die erfolgreiche Austragung des Events am Hahnenkamm freut.



*Die Kameradschaft hält bei der Feuerwehr der Stadt Kitzbühel auch dann noch an, wenn die Aktivzeit bereits vorbei ist. Dies zeigte sich wieder einmal anlässlich des 70. Geburtstages des Feuerwehrreservisten **Edi Reiterer**. Er blieb bis heute seiner Feuerwehr treu und ist bei den Feuerwehr-Senioren noch immer eine große Stütze. Grund genug für Kommandant **Alois Schmidinger**, dem Jubilar gemeinsam mit seinen Vorstandsmitgliedern **Vize-Kommandant Andreas Reisch**, **Viktoria Luxner** und **Konrad Wieser** sowie **Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** ein Geburtstagspräsent zu überreichen.*

*Ebenfalls besucht wurde Feuerwehrkamerad **Jakob Küchl**, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern konnte.* Foto: Engl



Sozial- u. Gesundheitssprengel

Kitzbühel, Aurach und Jochberg

Herbst/Winter 2020

Veranstungskalender Eltern-Kind-Zentrum

Hornweg 28 im Gesundheitszentrum - Ebene 1
6370 Kitzbühel · Tel.: 05356 / 75280 - 560
ekiz@sozialsprengel-kaj.at · www.sozialsprengel-kaj.at
f Eltern-Kind-Zentrum Kitzbühel

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungen	Termine	Zeit	KursleiterInnen	Kosten
Mutter-Eltern-Beratung	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat	9.00 – 10.30	Andrea Krimbacher, Ärztin Rosi Kogler, Hebamme	Kostenlos ohne Anmeldung
Offene Treffpunkte	Jeden Dienstag und Donnerstag	14.30 – 17.00 9.00 – 11.30	ohne Betreuung	Kostenlos ohne Anmeldung
Offene Stillgruppe	Jeden ersten Freitag im Monat	9.00 – 11.00	Helga Hetzenauer u. Mirka Millinger Stillberaterinnen (La Leche Liga)	7 € pro Besuch

Blockkurse

Anmeldung jederzeit möglich – Begrenzte Teilnehmerzahl

Veranstaltungen	Start	Zeit	KursleiterInnen	Kosten
Geburtsvorbereitung 6 Einheiten pro Block	18.11.2020	Mittwoch 18.30 – 20.00	Hebamme	84 €
Geburtsvorbereitung Wochenende für Paare	21. + 22.11.2020	Sa 14.00 – 18.00 So 10.00 – 14.00	Annika Raß Hebamme	198 €
Yoga für Schwangere 6 Einheiten pro Block	1. Block 14.09.2020 2. Block 09.11.2020	Montag 18.15 – 19.45	Birgit Papp Yogalehrerin	88 €
Rückbildungsgymnastik 6 Einheiten pro Block	1. Block 17.09.2020 2. Block 26.11.2020	Donnerstag 9.00 – 10.00	Martina Perterer Rückbildungstrainerin	99 €
Mama-Fitness 8 Einheiten pro Block	1. Block 17.09.2020 2. Block 26.11.2020	Donnerstag 10.30 – 11.30	Martina Perterer Post- u. Prenatal-Fitness Trainerin	99 €
Eltern-Kind-Gruppe Happy Babyzeit 5 Einheiten pro Block	1. Block 15.09.2020 2. Block 10.11.2020	Dienstag 9.30 – 11.00	Nadine Fischer Pädagogin	54 €
Eltern-Kind-Gruppe Krabbelkäfer & Sausewind 5 Einheiten pro Block	1. Block 14.09.2020 2. Block 09.11.2020	Montag 9.00 – 10.30	Nadine Fischer Pädagogin	54 €
Eltern-Kind-Gruppe Kreativ und Bunt 5 Einheiten pro Block	1. Block 23.09.2020 2. Block 11.11.2020	Mittwoch 9.00 – 11.00	Karin Gintsberger Pädagogin	58 €
Eltern-Kind-Gruppe Freude mit Musik I 5 Einheiten pro Block	1. Block 22.09.2020 2. Block 03.11.2020	Dienstag 9.00 – 10.15	Bianca Rief Pädagogin	54 €
Eltern-Kind-Gruppe Freude mit Musik II 5 Einheiten pro Block	1. Block 22.09.2020 2. Block 03.11.2020	Dienstag 10.30 – 11.45	Bianca Rief Pädagogin	54 €
Eltern-Kind-Gruppe ICH entdecke die Welt 5 Einheiten	1. Block 25.09.2020	Freitag 9.30 – 11.00	Anna Schmid Pädagogin	54 €

Anmeldeinformationen:

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne während unserer Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Anmeldungen zu den Kursen müssen immer in schriftlicher Form erfolgen. Bei allen Kursen und Veranstaltungen, die von Müttern/Vätern gemeinsam mit ihren Kindern besucht werden, haften die Eltern für ihre Kinder.

Mehr Infos immer aktuell:

www.sozialsprengel-kaj.at/

KIND & FAMILIE / ELTERN-KIND-ZENTRUM

Selbständiges Spiel bei Kleinkindern fördern

Ein Workshop für Eltern mit Kindern ab ca. 1 Jahr bis 2,5 Jahre

In diesem Workshop erfahren Eltern, wie sie ihren Kindern den nötigen Halt geben, dass sich diese in ein eigenständiges, freies Spiel vertiefen können. Etwas selber zu schaffen steigert das Selbstgefühl, die Ausdauer und Kreativität.



Referentin: **Anna Schmid**, Pädagogin, Kinesiologin, Familienmentorin und Lebensberaterin

TERMIN: Freitag, 18.09.2020 von 9.30 bis 11 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Workshops über Alternativen – der Umwelt zuliebe

Die Beraterin **Melanie Delamere** leitet diese drei Workshops, bei denen moderne und interessante Alternativen zu Herkömmlichem aufgezeigt werden.

Stoffwindeln – die moderne Alternative

Ein Workshop für Eltern und werdende Eltern

Es gibt viele Gründe, mit Stoff zu wickeln- z.B. ist es gut für Babys Haut, vermeidet unnötigen Müll und spart sehr viel Geld. Viele unterschiedliche Windelsysteme sind auf dem Markt. Im Workshop erhalten Sie einen Überblick über alle Systeme und Materialien. Wir besprechen das Lagern und Waschen und üben das Anlegen.

TERMIN: Mittwoch, 07.10.2020 von 18.30 bis 20.30 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Moderne Monatshygiene

Ein Workshop für interessierte Frauen

Neben den handelsüblichen Monatshygieneprodukten (Tampons, Slip-Einlagen, Binden) gibt es inzwischen viele neue, noch nicht so bekannte Produkte. Fast alle davon sind nachhaltig, produzieren kaum Müll und sind frei von Chemikalien. An diesem Abend können detaillierte Infos eingeholt, Produkte angeschaut und Fragen gestellt werden.

TERMIN: Mittwoch, 21.10.2020 von 19 bis 21 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Tragen im RingSling

Ein Workshop für Eltern mit Babys und Kleinkindern

Ein RingSling ist eine Babytragehilfe, die einfach und schnell anzulegen ist, von Geburt bis Ende der Tragezeit mitwächst und in jede Tasche passt. In diesem Workshop wird die Anwendung an praktischen Beispielen gezeigt und die Teilnehmer/innen können ausprobieren wie vielseitig man diese Tragehilfe verwenden kann.

TERMIN: Freitag, 13.11.2020 von 9.30 bis 11 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Kindergeld und Co.

Informationen zu Kindergeld, Karenz, Behördenwege und vieles mehr ...

Dipl. Sozialarbeiterin Ulrike Reinsperger informiert Sie fachkundig zu den wichtigsten Themen rund um die Geburt Ihres Babys.

TERMINE: Dienstag, 13.10.2020 von 19 bis 20.30 Uhr

Donnerstag, 01.12.2020 von 19 bis 20.30 Uhr

Kostenlos - Anmeldung erforderlich



Stabil in deiner Mitte und gestärkt für den Alltag

Beckenboden Workshop für Frauen jeder Altersstufe

Es ist nie zu spät um mit Beckenbodenübungen zu beginnen. Speziell nach Entbindungen und bei Hormonveränderungen während der Wechseljahre ist es sinnvoll den Beckenboden zu trainieren. Im Beckenbodenworkshop lernen Frauen ihren Beckenboden anatomisch kennen und es werden Wahrnehmungs- und Kräftigungsübungen erlernt. Ein trainierter Beckenboden hilft den Frauen stabil in ihrer Mitte und so gestärkt für den Alltag zu sein.

Referentin: **Martina Perterer**, Beckenboden - und Rückbildungstrainerin

TERMIN: Samstag, 14.11.2020 von 9 bis 12 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

ERSTE HILFE KURS

Für Notfälle mit Babys und Kleinkindern

Besonders bei Unfällen mit Babys und Kleinkindern ist es wichtig Ruhe zu bewahren. Bei diesem Kurs, den wir in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz veranstalten, erfahren Sie alles über Unfallverhütung, Notruf und das richtige Verhalten bei Notfällen.

Referent: **Florian Feix**, Leiter Ausbildungsreferat des Roten Kreuzes (Bezirksstelle Kitzbühel)

TERMIN: 24.10. und 07.11. 2020 jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr

Dieser Kurs umfasst zwei Nachmittage – insgesamt 8 Unterrichtseinheiten

Kosten: € 62.- pro Person | Anmeldung erforderlich



Ätherische Öle - ein Heilmittel aus der Natur

Die Hebamme **Annika Raß** leitet diese vier Workshops, bei denen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten ätherischer Öle von Young Living im Mittelpunkt stehen.

Fit durch den Herbst und Winter

Unsere Großmütter sammelten oft unterm Jahr schon Kräuter um für den Herbst und Winter gerüstet zu sein. Wir haben dazu meist keine Zeit, aber wir können mit Hilfe ätherischer Öle auf ganz natürliche Weise unser Immunsystem unterstützen. Wie, das erfährt ihr in diesem Workshop.

TERMIN: Donnerstag, 08.10.2020 von 15.30 bis 17.30 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Wellnessabend für Mütter

Tag und Nacht ist man für Kinder und Familie da und vergisst dabei häufig auf sich selbst. Dieser Abend soll ein kleiner „Wellness-Urlaub“ vom Alltag sein. Genießen Sie ein Zuckerpeeling, Gesichtsdampfbad und Handmassage mit ätherischen Ölen für ein wenig Entspannung.

TERMIN: Mittwoch, 04.11.2020 von 19 bis 21 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Ätherische Öle in der Baby- und Kinderpflege

Ganz allgemein und auch wenn es um die Körperpflege geht, möchte jede Mutter das Beste für ihr Kind und das möglichst ohne künstliche Zusätze. Dazu sind ätherische Öle wunderbar geeignet, sei es zur Hautpflege, Beruhigung, Erleichterung bei Blähungen bei den Kleinsten oder zur besseren Konzentration in der Schule bei den Großen. Sie hören alles über „Do's und Dont's“ und die richtige Dosierung der Öle von Säugling bis zum Schulkind.

TERMIN: Montag, 19.10.2020 von 9 bis 11 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Weihnachtsideen mit ätherischen Ölen

Wer liebt nicht die wunderbaren Weihnachtsdüfte in der magischen Adventzeit? Mit ätherischen Ölen kann man diese Stimmung unterstützen und tolle selbstgemachte Geschenke für seine Liebsten zaubern. Bei Punsch und Leckereien basteln wir Lufferfrischer, Lippenpflege, und Peelings. Zum Schluss verpacken wir alles weihnachtlich.

TERMIN: Mittwoch, 12.11.2020 von 19 bis 21 Uhr

Kosten: € 25.- inkl. Materialkosten | Anmeldung erforderlich

Pubertät

Vortrag für Eltern und alle Interessierten

Die Pubertät und auch die Vorpubertät ist eine Zeit starker Gefühle und schwacher Momente, die Entwicklungsphase mit Konflikten, Missverständnissen, Unsicherheit und Ängsten. In diesem Vortrag möchten wir Chancen und Möglichkeiten aufzeigen, wie diese turbulente Zeit gut bewältigt werden kann und die Familie gestärkt daraus hervorgeht.

Leitung: **Anna Schmid**, Dipl. systemische Kinesiologin, Dipl. Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Familienmentorin und Lebensberaterin in Ausbildung/unter Supervision

TERMIN: Donnerstag, 19.11.2020 von 19.30 bis 21 Uhr

Kosten: € 19.- | Anmeldung erforderlich

Weihnachtsmärchen

Geschichtennachmittag für Kinder ab ca. 3 Jahren mit Eltern

Kinder genauso wie Erwachsene können sich an diesem Nachmittag in die Welt der Märchen träumen und Geschichten nicht nur hören sondern miterleben.

Leitung: **Vera Weil**, Dipl. Sozialpädagogin und Märchenerzählerin

TERMIN: November 2020 (Termin noch nicht fix); freiwillige Spenden



**STADTAMT KITZBÜHEL****STELLEN-
AUSSCHREIBUNG**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir im **Bauamt** der Stadtgemeinde Kitzbühel eine/n

Bautechniker*in
FACHRICHTUNG HOCHBAU
in Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden)

Aufgabengebiet:

- Fachliche und sachliche Prüfung sowie Bearbeitung von Bauverfahren
- Administrative Tätigkeiten im Rahmen der Bau- und Raumordnung
- Selbstständige Erledigung aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene bautechnische Ausbildung (HTL oder Fachhochschule)
- Sehr gute EDV Kenntnisse (MS-Office)
- EU-Staatsbürgerschaft, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie selbstständiges Arbeiten
- Einwandfreier Leumund

Die Entlohnung und Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetz (G-VBG). Die Einstufung erfolgt unter Berücksichtigung der Ausbildung und der anrechenbaren Vordienstzeiten.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel (<http://www.kitzbuehel.eu>).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den ausagekräftigen Unterlagen per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at, oder an die Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister
Dr. Klaus Winkler

ENTSORGUNGSREFERAT**Standorte der Mobilen
Sammelstelle für Wertstoffe**

- Montag:** Staudach und Höglrainmühle
Dienstag: Rennfeld und Faistenbergerweg
(neben Gericht)
Mittwoch: Schattberg und
Siedlung Badhaus
Donnerstag: Stegerwiese und
Siedlung Badhaus
Freitag: Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

**Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll
abgelagert werden!!!**

**Weitere Informationen erhalten Sie beim
Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,
Tel. 62161-33.**

**KITZ-****BABY-DAY**

Aufgrund der aktuellen Situation können wir derzeit leider keine Baby-Days im Rathaus durchführen.

Wir ersuchen Sie daher, mit dem Standesamt in Kontakt zu treten, um Ihr Baby-Willkommenspaket dennoch zu erhalten!

Sie erreichen das Standesamt vormittags telefonisch unter Tel. 05356 / 62161 – 13 und 14 oder per Mail standesamt@kitzbuehel.at

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



**ABWASSER- UND
ABFALLVERBAND**
Grobache-Süd
Kitzbühel-Rorach-Jochberg

**ÖFFNUNGSZEITEN -
ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE**

MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr
FR..... 7.30 – 11 Uhr
SA..... 8.00 – 11 Uhr

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744



Verein „Mit.Einander im Raiffeisen Haus Kitzbühel“

Vor Kurzem fand die Jahreshauptversammlung des Vereins „Mit.Einander im Raiffeisen Haus Kitzbühel“ statt. Im Zuge dieser Sitzung wurde auch präsentiert, was seit Bestehen des Vereins Positives bewirkt wurde. In den vergangenen 7 Jahren wurden EUR 29.500,- an Spenden ausbezahlt. Konkret wurden damit 77 Familien und Projekte gefördert bzw. finanzielle Zuschüsse und Soforthilfen geleistet.

Der Verein „Mit.Einander im Raiffeisen Haus Kitzbühel“ wurde im Herbst 2013 mit dem Zweck gegründet, um über die Verteilung der Spenden, die im Bank-Café „Kitz.Bean“ im Raiffeisen Haus Kitzbühel gesammelt werden, zu entscheiden. Dem Vorstand der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann lag es sehr am Herzen, dass die Spendenvergabe losgelöst von der Bank abgewickelt wird. Zu diesem Zweck wurden die Mieter im Raiffei-



Die Vereinsfunktionäre und Rechnungsprüfer vom Verein „Mit.Einander im Raiffeisen Haus“: Hannes Brandtner, Mag. Trixi Winkler, Andreas Bierent, Dr. Sandra Plischke (Obfrau), Andreas Krimbacher, Klaus Hörl und Mag. Petra Stugk. Nicht im Bild: Mag. (FH) Janine Hartmann-Brunner.
Foto: Trixi/Raiffeisen

sen Haus gebeten, als Funktionäre im Verein mitzuarbeiten.

Mittlerweile werden in der „Kitz.Bean“ keine Spenden mehr gesammelt, der Verein besteht allerdings weiter

und bemüht sich anderweitig Spenden zu lukrieren. Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann leisten eine jährliche Unterstützung, zusätzlich steht auch eine Spendenbox in der Bankstelle im Raiffeisen Haus. Weiters hat der Verein auch den Steuerbegünstigungsbescheid für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen vom Bundesministerium für Finanzen erhalten. Somit können Spenden an den Verein „Mit.Einander“ steuerlich abgesetzt werden. Der Verein „Mit.Einander“ verwendet die gesam-

ten Spenden ausschließlich zur Förderung von bedürftigen Einzelpersonen bzw. Familien oder auch von sozialen Projekten in der Region. Die ehrenamtlichen Funktionäre verbürgen sich dafür, dass wirklich jeder gespendete Euro 1:1 weitergeben wird – ohne Spesen, Aufwandserschädigungen oder Verwaltungskosten!

Spenden an den Verein „Mit.Einander im Raiffeisen Haus Kitzbühel“ können direkt auf das Konto AT61 3626 3000 0350 6821 eingezahlt werden. Die Vereinsfunktionäre bedanken sich herzlich für jede einzelne Unterstützung.



ENERGIEBERATUNG KITZBÜHEL



MAG. BRIGITTE TASSENBACHER

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung

Mag. Brigitte Tassenbacher
T: 0664-3420138
E: brigitte.tassenbacher@tassenbacher.at



Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf. Information und Beratung - für Erwachsene - In- und Ausländer.
1010200 0791-40 - bildungsinfo@arbk-ki.at - www.bildungsinfo-ki.at - www.facebook.com/bildungsinfo





**HeldInnen
von
heute**

**Achtung Brandgefahr
vermeiden ...
Batterien/Akkus niemals
im Restmüll entsorgen!**

Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen und Brände verursachen können. **Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.**

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur **Sammelstelle oder zur Sammelbox im Geschäft.**

Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



ABWASSER- UND
ABFALLVERBAND
Grobache-Süd
Hitzbühl-Borach-Jochberg



Offen. Modern. Lebenswert.

Raiffeisen Haus Kitzbühel II: Gewerbeflächen und Mietwohnungen sind noch frei!

Am 1. November 2020 ist es soweit: Das „Raiffeisen Haus Kitzbühel II“ am Achenweg ist bezugsfertig. Das Gemeinschaftsprojekt der Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann mit Raiffeisen Immobilien vereint aufgrund seiner vorteilhaften Lage in perfekter Weise „Business“ und „Wohnen“. Die Nähe zum Stadtzentrum und zum Hauptbahnhof Kitzbühel sowie die ideale Verkehrsanbindung überzeugen auf der einen Seite, die verkehrsberuhigte Situierung und der freie Blick auf die wunderbare Kitzbüheler Bergwelt begeistern auf der anderen.

Bereits mehrere Einheiten verkauft bzw. vermietet

„Von den 34 Kauf- und Mietobjekten wurde bereits gut die Hälfte vergeben. Wir freuen uns, mit diesem neuen Büro- und Wohngebäude im Herzen von Kitzbühel neuerlich einen wichtigen Impuls nicht nur für die Stadt selbst, sondern auch für die Region zu setzen“ so Hanspeter Bachler, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann.

KAUF von Gewerbeflächen

Für interessierte Käufer stehen noch Einheiten zwischen 97 m² und 160 m² im Erdgeschoß sowie im 2. Obergeschoß zur Verfügung.

MIETE von Gewerbeflächen und Wohnungen

Im 1. Obergeschoß sind noch Gewerbeflächen zwischen 74 und 141 m² zum Mieten frei.

Neben einer Wohnung im 2. OG sind noch vier weitere Mieteinheiten im Dachgeschoß mit einer Wohnfläche von 67 m² bis 101 m² zuzüglich Balkon bzw. Terrasse verfügbar.

Ihr Ansprechpartner:



Raiffeisen Immobilien Treuhand
Kitzbüheler Alpen GmbH

Anton Margreiter
Immobilienberater
+43 664 886 287 86
a.margreiter@rit.tirol
www.rit.tirol

**Raiffeisen
Immobilien**





Kitz-TV Programm

Das Stadtfernsehen aus Kitzbühel

KITZ TV

1. Großartige Unterstützung des VST Kitzbühel!

Der Vertreterstammtisch Kitzbühel, kurz VST genannt, ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, bedürftigen Kindern, Familien und Hilfsorganisationen in der Region Kitzbühel unter die Arme zu greifen. 335.000,- € an Reinerlös konnten am heurigen Golfturnier- Wochenende lukriert werden. Mit diesem unglaublichen Ergebnis haben selbst die zuversichtlichen Männer vom VST nicht gerechnet.



Martin Hentlich

2. Im Fokus: Kitzbüheler Sportstätten

Wir besuchen in unserer mehrteiligen Serie die städtischen Sportstätten im Sportpark Kitzbühel. Tennis, Klettern, Koordinationspark, Curling und Eishockey bieten dort ein vielseitiges Angebot. Kitzbühel hat ein großes Angebot an Sportanlagen. Auf der Sportanlage Langau befindet sich neben dem Fußballstadion samt seiner Leichtathletik- und Basketballanlage auch der neue Inlinehockey-Platz.



Flo Obermayer

3. Young Kitz: Fussballclub Kitzbühel

Fußball ist mehr als ein Sport – Fußball ist auch Schule fürs Leben! An die 150 Kinder und Jugendliche erfahren schon von klein auf, wie wertvoll Mannschaftssport auch für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen sein kann. Betreut werden die 12 Nachwuchssteams des FCK von 20 engagierten und bestens ausgebildeten Trainern. Wir besuchen die Nachwuchs-Stars der U 7 bis U 16 beim Training.

4. Unser Kitzbühel: Unterwegs mit Stadtführer Pepi Treichl – Teil 1, 2

Als „Kitzbichler Urgestein“ kennt Stadtführer Pepi Treichl unser Kitzbühel wie kaum ein anderer. Ihm bei der Arbeit über die Schulter zu schauen war lehrreich und unterhaltsam zugleich. In zwei Teilen zeigt er uns die schönsten Plätze der Stadt und erzählt uns über die Entwicklung des Tourismus und Skisports.



Bernd Breittellner

5. Generali Open Kitzbühel

Mit der Bekanntgabe, dass die US Open planmäßig stattfinden können, wurde auch der Termin für das Generali Open Kitzbühel, vom 7. bis 13. September, bestätigt. Kitzbühel war damit das erste ATP-Turnier auf europäischem Boden und läutete mit Top-Besetzung eine kurze, aber umso hochkarätigere Sandplatz-Europatournee ein.



Bernd Breittellner

6. Wir(t)schaffen es – Einkaufen mit Horsti

Kauf beim lokalen Betrieb > Rechnung einreichen > Betrieb und Käufer gewinnen!

Jetzt teilnehmen unter www.wirtschaftenes.at!

Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!

Kitz-TV-Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke Kitzbühel, auf www.kitz-tv.at, auf Youtube und Facebook.



@Kitz-TV



SPARKASSE 
Kitzbühel

Mit Filialen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg,
Brixen, Fieberbrunn, Hopfgarten und Westendorf

Schritt für Schritt in die Zukunft investieren.

Jetzt Fondsparen.

Schon
ab **50 €** im
Monat



Die Veranlagung in Wertpapiere birgt
neben Chancen auch Risiken.

[sparkasse-kitzbuehel.at](https://www.sparkasse-kitzbuehel.at) f @



KITZBÜHEL
1271

Veranstaltungen September und Oktober 2020

Samstag 19. 09. und Sonntag 20. 09.

Red Bulls Salute

Neben den Eishockeycracks der Red Bulls aus Salzburg und München nehmen auch der KAC und die Vienna Capitals am Turnier teil.

Sportpark

Donnerstag 24. 09. – 27. 09.

11. Internationales Sportwagenfestival

Ausfahrten, Highlight am Sonntag um 12:00 Uhr Concours d'Élégance

Innenstadt

Sonntag 27. 09., 19 Uhr

David Kiefer

Orgelkonzert
Kulturreferat der Stadt Kitzbühel

Stadtpfarrkirche

Mittwoch 30. 09., 19 Uhr

Kitzbühel Anno 1620

Auf Spurensuche mit Andreas Faistenberger, Rolf Dieter Lehner und Museumsdirektor Wido Sieberer

Museum Kitzbühel



Bernd Breitefeller

Jeden Samstag, 8 – 14 Uhr

Kitzbüheler Genussmarkt

Regionale Produkte, Handwerk, Kulinarik. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Innenstadt



Jan Frankl

Samstag 19. 09., 20 Uhr

Clemens Maria Schreiner

Kabarett „Schwarz auf Weiss“ Unterhaltsamer Kabarettabend der Kleinkunst in Kitzbühel

Festsaal der Landesmusikschule



Alpenrallye

Mittwoch 30. 09. – 03.10.

33. Kitzbüheler Alpenrallye

Eine der schönsten Classic Car Veranstaltungen der Alpen

Hahnenkamm Parkplatz

Samstag 03. 10., 12 Uhr

3. Inov-8 Descent Race Kitzbühel

Das wohl spektakulärste Downhill-Laufrennen über den oberen Teil der Streif

Hahnenkamm

Sonntag 04. 10., 12 Uhr

Black River Dixielanders

Live Musik

Alpenhaus am Kitzbüheler Horn



Wolfgang Hummer

Mittwoch 07. 10., 20 Uhr

Christoph Spörk

Musikkabarett „Kuba“ Unterhaltsamer Kabarettabend der Kleinkunst in Kitzbühel

Festsaal der Landesmusikschule

Sonntag 11. 10., 11 Uhr

Mesnerhaushoangascht

Ein Plausch an einem herrlichen Ort.

Mesnerhaus

Sonntag 11. 10., 16.30 Uhr

FC Eurotours Kitzbühel gegen FC Wacker II

Fussballspiel Regionalliga Tirol

Sportplatz Langau



„Ein bisschen mehr Farbe, dann wäre es perfekt“: Wie Kinder Kunst sehen

Im Museum Kitzbühel stellten Schüler der Neuen Mittelschule Kitzbühel ihre Texte über Bilder von Rudi Uibo und Ernst Insam vor.

Noch bis zum 13. September präsentiert das Museum Kitzbühel die Sonderausstellung ANSICHTEN EINSICHTEN AUSSICHTEN mit Bildern des Mühlbacher Rudi Uibo und des Kitzbühelers Ernst Insam. Noch intensiver als so mancher Besucher setzten sich im heurigen Frühjahr und Sommer 22 Schüler und Schülerinnen aus dem Südtiroler Mühlbach und der NMS Kitzbühel mit der Ausstellung auseinander. In dem Projekt zwischen den beiden Schulen anlässlich der 750-Jahr-Jubiläen beider Orte durften die Kinder ihren Gedanken über die Kunst der beiden Maler freien Lauf lassen und sich auf diesem Wege auch über Geschichte, Gegenwart und Zukunft ihrer Heimatorte Gedanken machen. Ein Auszug aus den Ergebnissen wurde am 30. Juli im Museum Kitzbühel unter dem Beisein von Kultur- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader präsentiert und war ebenso vielfältig wie die Kunst selbst: Die Kinder schufen genaue Bildbeschreibungen, originelle Interpretationen und lyrische Beiträge.

Sehr zufrieden mit den Schülern zeigte sich Schreibpädagogin Benedikt Call, der das Projekt betreute: „Ich war sehr überrascht, wie kreativ, ernst und – im Vergleich zu uns Erwachsenen – anders Kinder an diese Sache herangehen. Dazu noch auf einem guten sprachlichen Niveau, in das wir ganz bewusst so wenig wie möglich eingegriffen haben.“ Bei der Präsentation im Museum Kitzbühel trugen Romy, Thomas und zwei Annas (alle elf Jahre jung) eine exemplarische Auswahl aus allen Texten der Schüler vor. So hieß es in einem Text, den Anna über ein abstraktes Bild von Ernst Insam vortrug, etwa: „*Es ist einzigartig und es ist schwierig abzumalen. Ich würde das Bild noch ein bisschen größer gestalten und ein bisschen mehr Farbe nehmen – dann wäre es perfekt.*“

Landesrätin Beate Palfrader zeigte sich begeistert von dem Projekt und den kreativen Beiträgen der Kinder und stellte (augenzwinkernd) eine Woche Ferien extra in Aussicht. Ihre Botschaft ging an Lehrer und Eltern: „Je früher wir unseren Kindern den Weg zur Kunst eröffnen – sei es Musik, Theater oder bildende Kunst –, umso mehr verankert und verfestigt sich das in den Köpfen und in den Herzen. Tragt es weiter und geht wieder in Ausstellungen.“



Thomas, Anna, Anna und Romy, Schüler*innen der neuen Mittelschule Kitzbühel präsentierten Texte zu Bildern von Ernst Insam und Rudolf Uibo.

Foto: alpinguin

Die Ausstellung im Museum Kitzbühel kann bis 13. September täglich von 10 – 17 Uhr und am Donnerstag von 10 – 20 Uhr besucht werden. Jeden Donnerstag werden um 18 Uhr Führungen durch die Ausstellung und die Sammlung Alfons Walde angeboten.

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 7,00
Gruppen	€ 5,00
Kinder und Jugendliche bis 18	frei
Führungen pro Gruppe	€ 70,00
Führungen von Schülergruppen – pro Schüler	€ 3,10

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621740
stadtarchiv@kitzbuehel.at



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 5356 67274
Mobil: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Bis 13. September 2020:
Täglich 10 – 17 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

Ab 14. September ist das Museum wegen der Arbeiten zu seiner Erweiterung bis voraussichtlich Mitte Dezember 2020 geschlossen.



Story oder History? James Bond Faktencheck

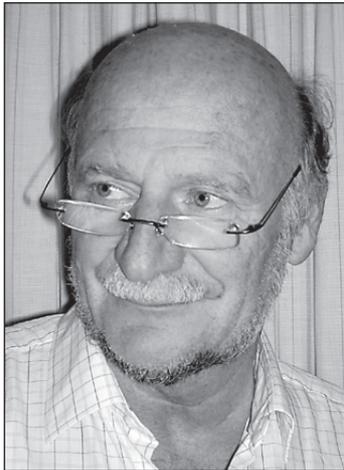
Von OStR. Mag. Karl Prieler

Kitzbühel und der James Bond Autor **Ian Fleming**. Was habe ich nicht schon alles davon gehört, gelesen und gesehen: Von einer Schule für schwer erziehbare Jugendliche im Tennerhof wurde mir erzählt, von dem draufgängerischen Londoner Playboy, der dort zur Raison gebracht werden sollte, sich aber lieber dem Schilaf und den schönen Frauen widmete. Aus Zeitungen erfuhr ich, dass er mehrere Jahre, einmal war die Rede von drei, einmal von vier, in Kitzbühel gewohnt habe. Viele seiner Erlebnisse aus jenen Tagen seien später in seine Spionageromane eingeflossen. Auch bei Wikipedia scheint unter der Rubrik „Bekannte Einwohner von Kitzbühel“ der Name Ian Fleming auf. In einem Fernsehbericht schließlich präsentierte man ein luxuriöses Zimmer des Hotel Tennerhof, wohin der junge Wüstling von seiner strengen Mutter verbannt worden und eine Bar der vormaligen Pension, in welcher er „in Schreibpau- sen“ (Die Presse, 9.11.2008) gesessen sei.

Nur in wenigen Bereichen vermischen sich in Kitzbühel Dichtung und Wahrheit in einem so hohen Maße, wie bei Berichten über den James Bond Autor und seine Zeit in unserer Stadt. Faktencheck: Quellen sind die Ian Fleming Biographien von John Pearson (1966), Donald McCormick (1993), Andrew Lycett (1995), die Autobiographie „The Goal“ von Phyllis Bottome (1962), die Phyllis Bottome Biographie von Pam Hirsch (2010).

Ian Fleming verbringt als jugendlicher im Alter von 18 bzw. 19 Jahren zwei längere Aufenthalte in Kitzbühel, insgesamt sind es knapp 9 Monate. Er studiert hier an einer englischen Privatschule, welche sich in der vormaligen Landwirtschaft Villa Tennerhof befand. Die Schule bestand vom Winter 1924/25 bis Juni 1929. Erst im Anschluss an diese Jahre erwarb die Familie Pasquali das Anwesen und wandelte es um zu einer Pension, später zum Hotel. Die Bildungseinrichtung im Tennerhof wird von dem schottischen Aristokraten Ernán Forbes-Dennis sowie seiner Frau, der englisch-amerikanischen Schriftstellerin Phyllis Bottome geleitet und ist eine nach reformpädagogischen Grundsätzen arbeitende Sprachenschule mit gesamtheitlichen Bildungsambitionen. Klientel sind männliche Jugendliche der englischen Oberschicht zwischen 15 und 20 Jahren. Sie wohnen während ihrer Studienzeit im Schulgebäude und bilden dort eine familienähnliche Gemeinschaft.

Der erste Aufenthalt Ian Flemings an dieser Schule erfolgt während der Sommermonate 1926. Er befindet sich nach einer abgerochenen Ausbildung am Eton College in einer destabilisierenden Persönlichkeitskrise. Die Beschreibungen erinnern an eine manisch depressive Verstimmung. Da



OStR Karl Prieler, langjähriger Lehrer und Kulturpublizist.

sich Ernán in Londoner Kreisen den Ruf erworben hat, gut mit solchen Fällen umgehen zu können, schickt ihn seine Mutter nach Kitzbühel. Im Anschluss soll er an der Royal Military Academy Sandhurst eine Offiziers-Ausbildung beginnen. Da sich dort aber rasch herausstellt, dass die Armee nicht seine Sache ist, wird eine ebenso standesgemäße Diplomatenlaufbahn angestrebt. Zur Vorbereitung darauf kommt Ian im Winter 1927/28 nochmals zur Tennerhof-Schule, um seine Sprachkenntnisse weiter zu perfektionieren. Diesmal für ein halbes Jahr.

Die relativ kurze Zeit in der Tennerhof-Gemeinschaft ist für den später weltbekannten Autor keine unbedeutende Episode. Sie bildet im Gegenteil in seiner Biographie einen für ihn lebensprägenden Abschnitt. Er überwindet hier mit Unterstützung von Ernán und Phyllis seine Jugendkrisen und Phyllis wird zur Mentorin für seine spätere Schriftstellerlaufbahn. „*You were father and mother to me when I needed them most*“ schreibt er in einem Brief an Ernán und an Phyllis: „*I remember clearly writing a rather bizarre short story for you which was in fact the first thing I ever wrote.*“ Fleming wird zum Lesefreak und unmittelbar nach seiner Kitzbühelzeit beginnt er mit dem Aufbau der „Ian Fleming book collection“, eine von der Fachwelt vielbeachtete Büchersammlung mit bedeutsamen Erstausgaben der Weltliteratur (heute an der University of Indiana), 25 Jahre später avanciert er mit „Casino Royal“ (1953) zum weltbekannten James-Bond-Autor. Verleger ist Ralph Arnold, Chairman beim renommierten Londoner Medienunternehmen Jonathan Cape und in seiner Jugend ebenfalls Mitglied der Tennerhof-Gemeinschaft.

Die Ideen für seine 007 Bücher liefert Fleming weitestgehend sein Einsatz beim britischen Marine Nachrichtendienst während des Zweiten Weltkriegs. Kitzbühelbezüge muss man in den Romanen wie die sprichwörtliche Nadel im Heuhaufen suchen. Zwei der Biographen haben sich dieser Mühe unterzogen und glauben drei oder vier entsprechende Textstellen gefunden zu haben. Allerdings hat der James Bond Autor neben dem Titelhelden auch einigen anderen frei erfundenen Figuren die Namen von real existierenden Personen gegeben. Das kann leicht auf eine falsche Fährte führen.

Die Ideen für seine 007 Bücher liefert Fleming weitestgehend sein Einsatz beim britischen Marine Nachrichtendienst während des Zweiten Weltkriegs. Kitzbühelbezüge muss man in den Romanen wie die sprichwörtliche Nadel im Heuhaufen suchen. Zwei der Biographen haben sich dieser Mühe unterzogen und glauben drei oder vier entsprechende Textstellen gefunden zu haben. Allerdings hat der James Bond Autor neben dem Titelhelden auch einigen anderen frei erfundenen Figuren die Namen von real existierenden Personen gegeben. Das kann leicht auf eine falsche Fährte führen.

Nach seiner Zeit in der Tennerhofscheule reist Ian Fleming noch einige Male nach Kitzbühel, nachgewiesen sind Aufenthalte in den Jahren 1935, 1937 und 1963. Bleibt außerdem zu erwähnen, dass er gerne Gast im Tanzcafé Reisch war und in seinem Testament eine Kitzbühelerin mit einer kleinen symbolischen Summe bedacht hat. Immerhin!

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.